

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

überwältigenden Übermacht gegenüber einen so durchschlagenden Erfolg errungen hatten, ein Beweis dafür, daß ausgesuchte, für einen besonderen Zweck eingeschulte, umsichtig und schneidig geführte Truppen auch einen an Zahl und Ausrüstung weit überlegenen Feind niederzuringen vermögen, wenn sie nur zweckmäßig angesetzt und vom Willen zu siegen erfüllt sind.

Außer den geschilderten Ursachen des Unterliegens der Italiener sind es wiederum die gleichen Vorgänge wie in allen früheren Kämpfen, die den Feind des Erfolges beraubten. Das Unterbleiben der Ausnützung örtlicher Einbrüche scheint allerdings nach der Veröffentlichung des Gen. Como Dagna Sabina nicht allein in der mangelnden Tatkraft der niederen Führung, die den Entschluß zum Durchbruch um jeden Preis nicht finden konnte, sondern auch in der Gängelung durch die höheren Befehlsstellen zu liegen.

Cadorna führt das Mißlingen dieser Kampfhandlung, abgesehen von Führungsfehlern und der Ungunst des Wetters, vor allem auf den verminderten Kampfgeist der Truppen zurück, da sich nur wenige Einheiten, darunter die Alpini der 52. ID., den zersetzenden Einflüssen umstürzlerischer Propaganda zu entziehen gewußt hätten¹⁾.

Das Scheitern der italienischen Frühjahrsoffensive auf der Hochfläche von Asiago hatte eine starke Entlastung der Heeresgruppe Conrad zur Folge. Vor allem war bald zu erkennen, daß die in ihren Vorbereitungen sehr weit gediehene italienische Unternehmung gegen den Raum zwischen dem Etschtal und dem Borcolapass aufgegeben worden war. Die kleinen Plänkeleien an den Tiroler Nebenfronten während des großen Ringens südlich der Val Sugana fallen unter das Maß. Nur zwei italienische Felssprengungen im Rayon V sind zu erwähnen. Hier sprengten die Italiener am 20. Juni ein Felsband auf dem Lagazuoi, ohne daß dies, ebenso wie eine neuerliche Sprengung am 29., unsere Abwehrstellungen in Mitleidenschaft gezogen hätte. Die Aufmerksamkeit der italienischen Führung wendete sich sichtlich wieder dem Isonzo zu.

An der Kärntner Front hatten die Italiener sowohl während der 10. Isonzoschlacht als auch während der Ortigaraschlacht zeitweise Angriffsabsichten vorgetäuscht, offenbar, um das Abziehen von Kräften dieser Front zu behindern. Die Unternehmen bestanden vornehmlich in gesteigerter Artillerietätigkeit, aber auch in örtlichen Vorstößen kleinerer Abteilungen. Die Verteidiger übten mit ihren Batterien Vergeltung

¹⁾ Cadorna, La guerra, Neudruck 1934, 382.